

# Chronik der Gemeinde Hinwil 1981

=====

Das Wachstum unserer Gemeinde hielt unvermindert an. Verschiedene auch grössere Ueberbauungen wurden bewilligt, standen in Ausführung oder wurden etilweise bezugsbereit.

Ende 1980 betrug der Bevölkerungsstand 7513 Einwohner, d.h. 188 Personen mehr als Ende 1979. Auch der Einfamilienhäuser-Boom hielt dank der immer noch günstigen Zinslage weiterhin an. Schwerpunkte bilden dabei Wernetshausen und Hadlikon. Eine ruhigere, gleichmässiger Bauentwicklung in unserer Gemeinde wäre wünschenswert, kann aber von der Behörde nicht genügend gesteuert werden.

Die Baukommission wurde für die Ortsplanung erweitert.

Als neuer Statthalter wurde Ernst Elmer, Bezirkschef der Kantonspolizei, gewählt.

Die alte Telefonzentrale, welche sich hinter dem alten Postgebäude an der Bahnhofstrasse befindet, wurde von der Gemeinde gemietet. Der Raum im Parterre liess sich für die Gemeindebibliothek zweckmässig einrichten. Der Bibliothek steht damit etwas mehr Platz zur Verfügung. Erneut schloss die Jahresrechnung auch 1980 mit einem Ertragsüberschuss ab, dies vor allem dank höherer Steuereingänge. Dies ermöglichte eine zusätzliche Schuldentilgung von 850 000 Franken. Die Grundsteuern erbrachten 852 000 Franken! Die ungedeckte Schuld konnte im politischen Gut insgesamt um 950 000 Franken auf 3 032 051 Franken gesenkt werden. Insgesamt betragen die Ertragsüberschüsse sämtlicher Güter rund 1,8 Millionen Franken. Ende 1979 beliefen sich die ungedeckten Passiven aller Güter auf 7,0 Millionen Franken, Ende 1980 nur noch auf 5,25 Millionen Franken. Damit wurde das von den Behörden bei der Finanzplanung gesteckte Ziel bereits vorzeitig erreicht, dass nämlich die ungedeckten Passiven nicht höher sein sollen als der einfache Staatsteuerertrag (5,4 Millionen Franken). Es ist sehr erfreulich, dass diese zielbewusste Finanzpolitik der Behörden zum heutigen Zwischenstand geführt hat, doch wenn man das reichbefrachtete Mehrjahresprogramm der Gemeinde betrachtet, ist es unerlässlich, dass die konsequente Ausgabenkontrolle weiter spielt!

Der Ertrag hat im politischen Gemeindegut erstmals die 6-Millionen-Grenze überschritten! (6,2 Millionen Franken) .

Für die Bereitstellung von Land für Schrebergärten westlich der Siedlung Fröschlezzen wurde Anfang Jahr ein Kredit von 8000 Franken bewilligt.

Ein Landkauf der politischen Gemeinde beim Friedhof gab zu reden. Nur zögernd folgte die Behörde hier einem Vorstoss aus der Bevölkerung, getragen von einer Unterschriftensammlung, welche einen privaten Verkauf und eine Ueberbauung verhindern wollte.

Die politische Gemeinde erhielt ein grosszügiges Legat von 200 000 Franken zugunsten der Betagten vom in Hinwil wohnhaft gewesenen Dr. Oskar Steiger, der am 1. März verstorben ist.

Die neue Feuerwehrrordnung und Reglemente wurden genehmigt.

Im Bebauungsplan verzichtete auch der Gemeinderat nun auf die seinerzeit geplante Ringstrasse.

Die Jugendarbeit nahm in Hinwil konkrete Formen an: im alten Dorfschulhaus konnten nun diverse Räumlichkeiten zu einem Treffpunkt der Jungen umfunktioniert werden.

Für die Sanierung des Ortsmuseums wurde ein Kredit von 210 000 Franken für eine weitere Mehrjahresetappe bewilligt.

Das neue Fahrplankonzept für die Strecke Hinwil-Wetzikon bringt der Gemeinde Hinwil eine recht gute Bedienung. Neu verkehren 22 Zugs- und 6 Bus-Paare.

Alle zehn Jahre wird eine Obstbaumzählung durchgeführt. Total waren es 8442 Obstbäume gegenüber 12640 im Jahre 1971 ! Dabei ist zu beachten, dass dieses Jahr die Bäume, die in Gärten oder auf Zierrasen stehen, nicht gezählt wurden. Doch auch so ist der immer noch gewaltige Rückgang zu bedauern, bedeutet er doch zugleich eine fortschreitende Verödung unserer Landschaft und eine weitere Einschränkung eines Biotopes für unsere Vögel.

Für die weitere Zukunft werden unsere Gemeinde vor allem die Gewässerschutzmassnahmen finanziell sehr stark belasten. Neben verschiedenen Erweiterungen des Kanalisationsnetzes wird die vierte Reinigungsstufe der Kläranlage, die der Verminderung der Phosphatzufuhr in den Greifensee dienen soll, einen grösseren Kredit erfordern. Hiefür wurde der Kredit für einen Probetrieb zum Sammeln von Erfahrungen bewilligt. Die zweite Klärwärterstelle wurde von der Gemeindeversammlung nur befristet bewilligt.

Nicht weniger als 31 Rücktritte aus den verschiedenen Behörden wurden der Gemeinderatskanzlei Hinwil im Hinblick auf die Gesamterneuerungen vom kommenden Frühling 1982 gemeldet. Damit stehen wir vor einem grossen Rutsch. Fünf der neun Gemeinderäte und drei Behördenpräsidenten sind amtsmüde.

Im Einvernehmen mit allen Behörden wurde eine neue Besoldungsverordnung erarbeitet. Für das Budget 1982 konnte der einfache Staatssteuerertrag auf 6,1 Millionen erhöht werden. Abklärungen haben ergeben, dass sich eine Mehreinnahme an Steuern abzeichnet. Die Voranschläge konnten ungewohnterweise bis Ende Jahr nicht vorgelegt werden, denn die Umstellung auf das neue Rechnungsmodell (Hinwil ist Pilotgemeinde!) verursachte beträchtliche Mehrarbeit. Der Steuerfuss für 1982 kann auf 134% gesenkt werden. Als Steuerkraftausgleich vom Kanton konnten 470 000 Franken ins Budget aufgenommen werden. An Grundsteuern werden 1 450 000 Franken eingesetzt, gegenüber 1 190 000 Franken im Jahre 1981. Somit werden mit einer weiteren Zunahme der Landverkäufe und der Bautätigkeit gerechnet.

Dank der Zustimmung der Anstösser der Strasse Orn - Wernetshausen kann auf dieser Strasse weiterhin geschlittelt werden. Ebenfalls zum Nutzen der Erholungssuchenden hat die kantonale Polizeidirektion für die Eggstrasse ein allgemeines Fahrverbot für Sonn- und allgemeine Feiertage versuchsweise für zwei Jahre verfügt.

In der Dörranlage wurden 3251 Kilo Obst und Gemüse gedörrt (Vorjahr 1699 Kilo) .

Das Theater für den Kanton Zürich, welchem auch unsere Gemeinde als Trägergemeinde angehört, beging im Sommer sein Zehn-Jahr-Jubiläum auf dem Bachtel.

Anfang November fand ein begeisterndes Konzert von PeterLukas Graf mit dem Glarner Musikkollegium in der reformierten Kirche statt, welches unter dem Patronat des Gemeinderates stand.

Der Schützenverein Hinwil weihte nach 47 Jahren eine neue Standarte ein.

In Hinwil bestehen 106 Bauernbetriebe, wovon deren 19 im Nebenerwerb geführt werden. 13 Bauernbetriebe befinden sich mit den Gebäulichkeiten in der Wohnzone!

Die Gärtnerei der landwirtschaftlichen Genossenschaft Hinwil wurde auf Ende Saison 1981 stillgelegt, da Richard Grüninger und Ehefrau, die beide seit vielen Jahren mit grosser Sachkenntnis und Umsicht die Gärtnerei geführt haben, in den Ruhestand getreten sind.

Seit September 1980 können bei der FBB Hinwil AG auf den modernsten Anlagen dieser Art in Europa pro Stunde je nach Grösse zwischen 4000 und 10 000 Kalksandsteine hergestellt und erstmals ohne die unwirtschaftlichen Paletten verpackt werden.

Die Ferag AG erstellte im Hinwiler Industriequartier einen Neubau mit dem Zwecke, die im Sinne einer Uebergangslösung bisher in verschiedenen Gebäuden in Hinwil eingemieteten Aussenstationen räumlich zu zentralisieren und dadurch eine wesentliche Rationalisierung der Arbeitsabläufe herbeizuführen. Das in der Verarbeitungs- und Versandtechnologie führende Unternehmen beabsichtigt aber nicht, seinen Personalbestand von gegenwärtig rund 550 Mitarbeitern zu erhöhen oder seine Kapazität zu erweitern.

Die Reformierte Kirchgemeinde Hinwil fühlt sich nun schon seit 20 Jahren gerufen und verpflichtet, zwei Entwicklungsprojekte, eines im Fernen Osten (Landbauschule Tumbang-Lahang in Indonesien), das andere im Fondei (Graubünden), regelmässig zu unterstützen. Auch dieses Jahr wurde die Aktion "Brot für Brüder" für beide Projekte weitergeführt. Verschiedenen Matinéés und Konzerten diente unser Kirchenraum als herrlicher Rahmen.

Die Pfarrwahlkommission war weiterhin in aller Stille an der Arbeit. Erst aufs neue Jahr 1982 zeichnet sich hier eine Lösung ab.

Auch in der Flüchtlingshilfe wurde unsere Gemeinde aktiv. Eine gebildete Betreuergruppe erleichterte die Aufnahme von insgesamt 19 Kambodschanern (4 Männer, 7 Frauen und 8 Kinder) und deren Wohnsitznahme in unserer Gemeinde.

Am 31 Dezember 1980 waren in Hinwil 4965 reformierte Einwohner gezählt worden. Seit 1960 beträgt die Zunahme ca. 1700 Personen. Jahr für Jahr sind 60-70 Taufgespräche zu führen. Die Zahl der Konfirmanden ist, verglichen mit andern Gemeinden, auf einer beachtlichen Höhe (momentan 80). Die Unterrichtsverpflichtung an der Oberstufe ist im Laufe der Jahre enorm angestiegen. Im laufenden Schuljahr sind insgesamt 28 Stunden zu erteilen. Die Zahl der Bestattungen wird vermutlich in den nächsten Jahren ansteigen; jetzt sind es etwa 55 pro Jahr.

Die Schaffung der Stelle eines kirchlichen Mitarbeiters wurde aber von der Kirchgemeindeversammlung abgelehnt.

Nach einer Umbauzeit von etwas mehr als einem Jahr entstand im Haus an der Gass 2, am Hirschenplatz das schicke Gemeindezentrum der Chrischona-Gemeinde Hinwil. Am 17. und 18. Oktober konnte es in einem sehr gut besuchten Einweihungsfest eröffnet werden.

Die katholische Kirchgemeinde konnte auch dank guter Steuereinnahmen eine zusätzliche Schuldentilgung von mehr als 43 000 Franken vornehmen. Damit beliefen sich die ungedeckten Passiven vom Kirchenumbau noch auf 488 000 Franken. Der vor zwei Jahren neugegründete und vor allem im seelsorgerischen Bereich arbeitende Pfarreirat brachte sehr viele wertvolle Impulse für ein gefreutes Pfarreileben. Im Jahr 1980 nahm die Zahl der Hinwiler Katholiken um 37 Personen zu und beträgt nun 2106. Am 29./30. August wurde ein vergnügliches "Orgelfäscht" durchgeführt, dessen Ertrag den Grundstein legte für die neue Orgel.

Zur Aufrechterhaltung der Aussenwachtschulen Ringwil und Girenbad wurde von der Primarschulpflege Hinwil beschlossen, dass die Schüler beider Wachten ab Frühling 1981 die 1. bis 3. Klasse in Ringwil und die 4. bis 6. Klasse in Girenbad besuchen werden. Die Kinder werden mit einem Schulbus von Schulhaus zu Schulhaus befördert.

Das alte Postlokal, in dem bis zum Herbst noch die Gemeindebibliothek untergebracht war, wurde ab 1. Oktober 1981 von der Primarschule gemietet. Dieser Raum wird für Sonderstunden benötigt.

Für die Erweiterung der Schulhaus-Anlage Hadlikon wurde die Projektierung weitergeführt und wird im neuen Jahr zur Abstimmung gelangen.

Auch die neue Gemeindeordnung der Oberstufen-Schulgemeinde konnte schliesslich unter Dach gebracht werden. Die Erweiterung von sieben auf neuen Mitglieder wurde damit ermöglicht. Das Wachstum der Wohnbevölkerung von Hinwil macht sich auch an der Oberstufe bemerkbar. Bereits mussten Spezialräume als Klassenzimmer verwendet werden. Besonders prekär ist die Lage im Hauswirtschafts- und Handarbeitsunterricht. Im Oktober trat erstmals die erweiterte Schulpflege zusammen, und die Lehrer waren nur noch mit einer Lehrervertretung anwesend.

Noch ein Blick auf den kulturellen Bereich: Anfang Jahr leitete Herbert Messikommer letztmals den Männerchor.

Die Volkstanzgruppe organisierte am 28. Juni das kantonale Volkstanztreffen als Gastgeber. Die Gruppe ist stolz darauf, dass sie einen so bedeutungsvollen Anlass in Hinwil durchführen konnte.

Das Zürcher Kammerorchester mit Edmond de Stoutz war zum zehntenmal mit einem festlichen Konzert in der reformierten Kirche Hinwil.

Der Verkehrsverein weihte Anfang November an der Ecke Bachtelstrasse/Walderstrasse eine hübsche Grünanlage mit Seerosenteich ein.

Der Turnverein konnte am 21./22. August sein 100-Jahr-Jubiläum feiern. Die Hinwiler Kunstturnerinnen beginnen auch auf eidgenössischem Boden die Früchte ihrer Arbeit zu ernten.

Der FC Hinwil wollte mit dem Fanionteam ganz vorne mitmischen.

Am 6. September traten 100 Schwinger auf dem Bachtel zum traditionellen Bachtel§schwinget an.

Der Skiklub feierte am 24. Oktober ein würdiges 50-Jahr-Jubiläum.

Die Rückschau wäre unvollständig ohne ein Querschnitt durch den Wetterablauf. Sehr launenhaft war der Jahresanfang. Ergiebige Schneefälle brachten kritische bis chaotische Strassenverhältnisse.

Der Januar schüttete auf unserer Meereshöhe fast 90 Zentimeter Schnee herunter. Im Februar wurden nach einem kurzen Unterbruch einer ersten kleinen Seegfrörni bei wieder absinkenden Temperaturen die zweite Seegfrörni des Pfäffikersees doch Tatsache. Der Winter hielt sich hartnäckig. Im März fiel zwei Tage vor dem offiziellen Frühlingsanfang Schnee bis in die Niederungen.

Der Frühling begann allenthalben mit Rekordtemperaturen!

Im April spielte das Wetter verrückt: Auf eine ausserordentlich warme erste Monatshälfte folgten Tage, die eine verhältnismässig kühle Witterung und an Ostern in weiten Landesteilen sogar Frost brachten.

Der Vegetationsvorsprung von etwa zwei Wochen war bis Ende des Monats weitgehend eingebüsst. Der Juni brachte nach anfangs vorherrschend schönem Wetter auch richtig "herbstliche" Stimmungen. Hochsommerlich begann die erste Ferienwoche im Juli. Rauschende Regen verursachten bald an vielen Orten Unwetterschäden. Es schneite sogar bis auf 1000 m herab! Damit ergab sich ein Rekordniederschlag von 276 Millimetern und ein Wärmedefizit. Der Sommer kam schliesslich im August doch noch. Das Wetter im Oktober war launisch und brachte zuviel Regen. Relativ früh und beträchtlich waren die Schneefälle. Ein intensives Kälte - gastspiel lieferte der Winter im November. Kalt, warm und wieder kalt; Neuschnee, Flotsch und wieder Neuschnee sorgten auch bis zum Jahresende für Abwechslung.

Schliessen wir uns nun dem Wunsche unseres Gemeindepräsidenten an, den er zu Jahresanfang im Zürcher Oberländer äusserte:

"Persönlich hoffe ich, dass neben dem Vertrauen in die Behörden auch die vorhandene Ausgewogenheit in unserer Gemeinde bestehen bleibt."

Hinwil, im Januar 1982

Kurt Ruf-Schelling, Sekundarlehrer

Lichtbilder zur Chronik der Gemeinde Hinwil 1981

---

19.3.1981 : Winterlinde auf Aemet , Ringwil

3.5. 1981 - Leichtathletiksporttag Sportanlage Hüssenhühl

- dito

- Gstalden, Kiegelhaus von S

- Kirchenhügel von Bachtelstrasse aus

- Aufgang zur reformierten Kirche Hinwil von Dorfseite

- Eingangspartie der reformierten Kirche Hinwil, Dorfseite

- Türsturz über Dorfeingang der reformierten Kirche

- Blick über Hinwil -Dorf von Ausgang reform.Kirche

- Grabplatte an Aussenwand neben Dorfausgang reformierte kirch

- Pfarrhaus neben reformierte Kirche Hinwil

- Sennerei Oberdorfstrasse, neuer Verputz und Anstrich

- Wildbach Oberdorf Hinwil

- Oberdorfstrasse bei Bankgesellschaft Blick gegen Hirschenpla

- Detail Gebäude Bankgesellschaft von Sennhütte aus

- neuer Durchgang Bankgesellschaft Blick gegen Hirschenplatz

- Freihof und Hirschenplatz von Bankgesellschaft aus

- Freihof von Dürntnerstrasse aus, Gesamtansicht

- Plastik "Gärtnerin" vor altem Gemeindehausteil

- Türmchen mit Sonnenuhr an Feuerwehr-Schlauchhäuschen Dorf

- Ehemalige Schättivilla an Dürntnerstrasse von E

- Detail Balkon mit Eisengeländer Schättivilla

- Detail NE-Ecke ehemalige Schättivilla

- Blick in Sequoiabaum bei Villa Schätti

- ehemalige Schättivilla von N

- ehemalige Schättifabrik von Dürntnertrasse aus, Gesamtansicht

- Bahnhofstrasse mit alter und neuer Post

9.5.1981 - winterlinde in Garten Freisig Friedhofstrasse 12

- Winterlinde bei Bauernhaus Robert Künzli Leimgrubstr.7

- Winterlinde bei Bauernhaus Jakob Schaufelberger Breitacher

- Haus Ulr.Kamm-Kägi Wernetshausen von S

3.8.1981 - Winterlinde bei Mühle Hinwil

- Gärtnerei Muggli Ringwilerstrasse

- Baugespann Ueberbauung hinter Bezirksgefängnis

- Waldwiese Langenrain

- freistehende Tanne NE \* Boden Ringwil

15.8.1981 - Alterssiedelung an Gemeindehausstrasse Hinwil

- Bepflanzung Gemeindehausstrasse vor Alterssiedelung

- 15.8.1981 : neuere Terrassenhäuser Wihalde Hinwil
- ehemaliges Bauernhaus Wihalde von S
  - ehemaliges Bauernhaus im Quartier Berg mit Linde
  - Erweiterungsbau FERAG von W
  - Bluestock von FERAG aus
  - neue Strasse und Bahngeleise Industriezone von W
  - Gesamtansicht Industriezone von W
  - Bachgehölz Tanel , Uebersicht
  - Bachgehölz Tanel N Teil
  - Wohnhaus Hinter Triemen Girenbad
  - Ausblick von Gribed mit Girenbad und Bachtel
  - Girenbadmulde mit Bachtel
  - Gasthof Girenbad von S
  - Gasthof Girenbad von W
  - "Schloss" Girenbad von S
  - Einfahrt in TC Parkplatz SW Girenbad
  - Parkplatz Girenbad E Teil
- 4.10.1981 - eine Anzahl Dias zur Gemeindeversammlung betreffs Renovationskredit Ortsmuseum, Gesamtansicht, Details Innenräume, und vor allem feuchte Aussenmauern, Risse, Schäden, die beiden Kellerräume in Uebersicht und Details.

Durchs ganze Jahr wurden eine Vielzahl Dias erstellt zur Inventarisierung der Natur- und Landschaftsschutzobjekte von Rietern, Nasswiesen, Teichen, Hecken, Bachwäldchen, Findlingen, Drummlins, Einzelbäumen. Diese sind separat abgelegt.

Im Prinzip besteht von jedem Inventarisationsobjekt mindestens 1 Dia + 1 Papierfoto auf Karteikarten aufgezogen und ebenfalls genau beschriftet.

Hinwil, im Januar 1982

Kurt Ruf,  
Sekundarlehrer